

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn - ein Gewinn für die heimische Natur

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) ist seit drei Jahren aktiv. Unter den derzeit 56 Mitgliedern sind neben dem Landkreis auch 23 der 31 Gemeinden aus dem Kreis, dazu weitere Verbände und Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen.

Wie im Vorjahr konnten auch 2012 erhebliche Flächen für die Landschaftspflege hinzugewonnen werden. Neben den Ankäufen hochwertiger Biotope im Rahmen des Projekts 3xB (Bäche, Böden, Biodiversität) sind es auch zunehmend private Grundstückseigentümer, die auf den LPV zukommen und ihre Flächen für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung stellen. Mittlerweile werden 108 ha Biotopflächen vom LPV betreut, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 15 % bedeutet.

Diese Zunahme spiegelt sich auch in der steigenden Höhe der zugewiesenen Fördermitteln wieder, die entsprechend um 15 % stiegen und 2012 einen Umfang von rund 145.000,00 € hatten. Dieser Trend setzt sich auch in der aktuellen Förderperiode mit einem weiteren Zuwachs von 25 % fort.

Für die Biotoppflege stehen dem LPV mit Naturschutzverbänden, gewerblichen Landschaftspflegern und Landwirten zuverlässige und kompetente Partner zur Seite. Deren großes Engagement und unermüdlicher Einsatz sind die Grundlage für eine erfolgreiche Landschaftspflege zum Erhalt unserer einzigartigen Naturschätze, wie zum Beispiel die für unseren Landkreis ehemals typischen Streuwiesen mit ihrer Vielfalt an heimischen Orchideen (Abb. 1 und 2). Vor allem unsere Landwirte, die rund zwei Drittel der umgesetzten Maßnahmen geleistet haben, sind hierfür eine wichtige Basis.



Abb. 1: Das heimische Knabenkraut auf einer Landschaftspflegefläche bei Massing.



Abb. 2: Landschaftspflege erfordert oftmals Spezialmaschinen und körperlichen Einsatz

Biotopgestaltung auf 3xB- und kommunalen Ökoflächen

Ein wesentlicher Schwerpunkt war 2012 die Wiederherstellung und Neugestaltung von Biotopen auf 3xB-Ankaufflächen. So konnte unter anderem in Gschöd, Gemeinde Wittibreit durch umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen ein verschütteter Torfkörper wieder freigelegt und ein Mosaik an mageren und vernässten Standorten hergestellt werden. Auch hier wird mittels Mähgutübertragung versucht, bedrohten heimischen Arten einen neuen Lebensraum zu erschließen, um diese für nachfolgende Generationen zu bewahren (Abb. 3). Weitere Maßnahmen waren die Anlage einer neuen Dorfweiese in Julbach und einer artenreichen Magerweiese in Gasteig, Gemeinde Zeilarn. Neben den Pflanzen sind es vor allem unsere heimischen Insekten, wie Libellen, Wildbienen oder Schmetterlinge (Abb. 4), die für ihr Überleben dringend auf solche Maßnahmen angewiesen sind, um den nach wie vor andauernden massiven Rückgang unserer heimischen Arten zu stoppen.

Jahresrückblick 2012



Abb. 3: 3xB-Fläche Gschöd, Renaturierung und Biotopgestaltung durch Freilegen des Torfkörpers und Abdecken mit Mähgut



Abb. 4: Landschaftspflegefläche in Zeilarn mit kleinem Wiesenvögelein und Wiesenflockenblume

Auch die Pflege und Anlage neuer kommunaler Ökoflächen leisten einen zunehmend wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Artenvielfalt. Derzeit kümmert sich der LPV für zehn Gemeinden um deren Ausgleichs- und Naturschutzflächen. In mehreren Kommunen entstehen meist siedlungsnah arten- und blütenreiche Extensivwiesen und Feuchtgebiete, die nicht nur dem Naturschutz dienen, sondern als attraktive Ziele für Spaziergänge zugänglich sind. Abb. 5 und 6 zeigt die Ausgleichsfläche Mooswiese der Gemeinde Kirchdorf am Inn. Hier wurden mehrere Tümpel und Gräben angelegt und ebenfalls Mähgut von artenreichen Wiesen der Umgebung ausgebracht.



Abb. 5 und 6: neu gestaltete Ausgleichsfläche in Kirchdorf mit Tümpeln und einem Flussregenpfeifer, der den neuen Lebensraum innerhalb kurzer Zeit entdeckte.

Seit diesem Jahr werden alle Mähgutübertragungen im Landkreis Rottal-Inn in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zentral über den LPV abgewickelt. Der Transfer des Mähguts von bestehenden artenreichen Biotopen auf neugestaltete Flächen hat neben der Übertragung von autochthonem Samenmaterial mehrere positive Effekte, wie z.B. die Übertragung von Insekten als Teil der Lebensgemeinschaft oder Erosionsschutz.

Jahresrückblick 2012

Bunte Vielfalt durch Streuobstwiesen

Highlights der Landschaftspflege im vergangenen Jahr waren auch die Gestaltung von zwei großen Streuobstwiesen in Pfarrkirchen und Roßbach. Mit tatkräftiger Mithilfe der Eigentümer wurden knapp 100 heimische Obstbäume gepflanzt (Abb. 7), mehrere hundert Laufmeter Hecken angelegt, kleine Tümpel ausgehoben und durch Mähguttransfer seltene Blumen und Kräuter aus bestehenden Biotopen auf die Wiesen gebracht, um die Grundlagen für neue und artenreiche Biotope zu schaffen. Diese bieten einen idealen Schutz und Lebensraum für viele, teilweise schon sehr seltene Tier- und Pflanzenarten und bereichern unser Landschaftsbild durch ihre bunte Vielfalt. Auch in der laufenden Förderperiode 2012/13 ist die Anlage mehrerer Streuobstwiesen geplant und in Arbeit.



Abb. 7: Pflanzung von alten Obstbaumsorten auf einer Streuobstwiese in Pfarrkirchen (von links: Eigentümer Tobias Hanig mit Tochter, Matthias Schmöller (Vorsitzender BN Rottal-Inn), Rainer Blaschke (Geschäftsführer LPV) und Manfred Kosma (Baumpfleger)

Gebietsbetreuung Europareservat Unterer Inn

Im Europareservat war der Fokus u. a. auf eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit gerichtet. Neben vielen Veranstaltungen im Schutzgebiet wurde in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur ein Informations-Flyer und Plakate gestaltet, um der Bevölkerung dieses einzigartige Schutzgebiet näher zu bringen (Bild 9). Auch die Homepage (www.europareservat.de) wird 2013 entsprechend umgestaltet. Hier finden Sie weitere Auskünfte zum Europareservat und dem Infozentrum Ering.

Im Oktober fand eine Vorstandssitzung des LPV mit Landrat Michael Fahmüller und Bürgermeister Josef Neun (Gemeinde Ering) im Infozentrum Ering statt (Abb. 8). Thema war das langfristige Fortbestehen des Infozentrums. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es als zentrale Anlaufstelle im Europareservat eine wichtige Funktion für den Naturschutz und Tourismus hat. Im Rahmen der Kreisentwicklung wird daher ein langfristig tragfähiges Konzept für das Infozentrum erarbeitet.



Abb. 8 und 9: Bei der Vorstandssitzung des LPV im Infozentrum wurde auch der neue Flyer zum Europareservat vorgestellt. Von links: Bgm. Kurt Orthuber (Kassier LPV), Klaus- Peter Stirn (Vorstand LPV), Bgm. Adi Fürstberger (Vorstand LPV), Thorsten Frankenberger (stellv. Bgm. Ering), Landrat Michael Fahmüller (Vorsitzender LPV), Bgm. Josef Neun, Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier, Hermann Wieslhuber (Vorstand LPV), Josef Ebenhofer (Vorstand LPV) und LPV-Geschäftsführer Rainer Blaschke

Öffentlichkeitsarbeit – Umweltbildung

Wie jedes Jahr war die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung ein wichtiges Anliegen für den LPV. Neben der Pressearbeit beteiligte sich der LPV an mehreren Veranstaltungen. Diese waren u. a.

- die Ausstellung „Frühlingsblumen und Frühlingspilze“ des BN Rottal-Inn im Infozentrum Ering,
- eine Exkursion zusammen mit den Schülern der Landwirtschaftsschule Pfarrkirchen,
- die Waldjugendspiele im Bürgerwald in Eggenfelden und
- der Familienerlebnistag im Freilichtmuseum Massing mit Infostand und Sensenmähen.

Ausblick

Ein großes Arbeitsgebiet in der Landschaftspflege und bei den kommunalen Ökoflächen wird im kommenden Jahr neben der Pflege sicherlich in noch größerem Umfang die Biotopgestaltung sein. Eine spannende und interessante Aufgabe, auf die wir uns freuen. Bereits in Planung ist ein Monitoringverfahren, das wir ab 2013 beginnen, um zuverlässige Aussagen für eine zielführende Pflege und optimale Entwicklung unserer Flächen zu erhalten.

Neben allen anderen Aufgaben und dem Tagesgeschäft ist es uns sehr wichtig, allen Akteuren in der Landschaftspflege als kompetenter und zuverlässiger Partner mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Wir sehen uns als Dienstleister für unsere Kommunen, unsere Landwirte und für den Naturschutz im Rottal-Inn. Zusammen mit ihnen setzen wir uns für eine gute und nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises ein.

Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage <http://lpv.rottal-inn.de> oder Sie kontaktieren uns persönlich unter lpv@rottal-inn.de oder telefonisch unter 08561 – 20209.

Ihr Team des



**Rainer Blaschke
Gudrun Grabmeier
Andrea Bruckmeier**